

L'on m'escrit de la Cour que la Paix de Portugal et de Brandebourg est aussy seure que celle d'Ang.^{re} [- diese Friedensschlüsse sollten freilich erst 1713 in Utrecht zustande kommen -] On me mande que le Roy de la Grande Bretagne [gemeint der Prätendent J a m e s III.] est allé a Commercy.

Le Gouvernement de Provence a esté donné dit[-]on a Mons.^r [Charles de Bourbon] le Comte de Charolois [=C h a r o l a i s] frere Cadet de M.^r le Duc [de Bourbon =Louis-Henri de Bourbon, Prince de C o n d é], et l'on veut que la generalité des Galeres sera pour Mons.^r [Louis-Armand II de Bourbon] le Prince de C o n t y."

1) s. EA VI 2, 1672 (Nr. 750)

2) Nach dem 2. August 1712 sollten Stadt und Amt Zug auf diesem Kongress u.a. auch durch B e a t J a k o b II. Zurlauben vertreten sein.

Kopie, vermutlich von der span. Ambassade für den Zuger Landeshauptmann Beat Jakob II. Zurlauben bestimmt. - AH 80, 493-496 - Seiten 495 und 496 leer

[v. 1762]

A

NOTIZ UEBER DIE TRANSLATION VON RELIQUIEN VON MAILAND NACH KOELN

"ex vetustissima Sanctorum Germanico idiomate legenda, cuius impressionis annus ignoratur, Legitur ad 6. feriam Januarii[:]

A^o. 1159 Cum Caesar F r i d e r i c u s I. [B a r b a r o s s a] magna obsidisset militum multitudine urbem Mediolanum propter perfidiam Insubrium [=Insubrer], eamque Solo aequore fameque extinguere Statuisset, auxiliantibus praesertim Reinaldo Coloniensi anstitite [=R a i n a l d v o n D a s s e l, dem Erzbischof von Köln] plurimis necnon Principibus Dominisque eamque, usque ad Redditionem, longâ et difficili circumdasset obsidione, quidam praepotens Nobilis Azo vom T h u r n¹ per¹ operam Episcopi Coloniensis Cui¹ erat notissimus Gratiam accepit à Caesare; quam ob rem Antistes petiit in Gratitude Signum ab illo ut sibi daret Tria Corpora Regum Magorum nonnullaque alia Sanctorum, et Azo qui Solus cum quibusdam Magnatibus Civitatis [in?]iebat², ubi reposita essent ea corpora, concessit ea Episcopo, qui multis Cum Nobilibus magnâ veneratione [1164] in Templo S. Petri Coloniensi protavit.

porro autem Sciendum est quod Regnante Emmanuele Caesare Greco [- gemeint ist damit wahrscheinlich der von 1143 an regierende byzantinische Kaiser M a-

n u e l I. K o m n e n o s -] illa Corpora Mediolanum portata fuerant et data ab imperatore ... [Archi-]Episcopo Mediolanesis G o t f r i d o qui erat in favore Emmanuelis propter suam Sapientiam."

*"e manu Brigadierii B e a t i F i d e l i s Zurlauben."*³

- 1) Diese Notizen sind mit Sicherheit in Zusammenhang mit der Sammlung von Quellentexten über die Freiherren von *T h u r n u n d G e s t e l e n - b u r g*, von welchen die Zurlauben ihre Herkunft herzuleiten versuchten, durch *B e a t F i d e l Zurlauben* zu sehen.
- 2) Dieses Wort wegen Tintenfleck zum Teil nicht mehr lesbar.
- 3) Diese Glosse stammt von der Hand *Beat Fidel Zurlaubens*, nicht aber der obstehende Text. Es stellt sich daher die Frage, ob Zurlauben vorliegenden Text auslieh und die Glosse als Besitzervermerk zu verstehen ist.

AH 80, 497-498

99

[1723]¹

A

SCHREIBEN VON P. AUGUSTIN ZURLAUBEN, [KONVENTUALE DER ABTEI RHEI-
NAU, AN MARIA BARBARA ZURLAUBEN]

"Ich hab Jhro neulich durch Hr. Schleiniger [=S c h l e u n i g e r, Klingnau] geschriben, aber wegen alzue grosser Eil kürtzter als Es die wichtigkeith des geschäfts erheischet, an welchem das glückh undt wohlfahrt meiner liebwehrtten Fräülin schwester Marian [=M a r i a A n n a J u l i a n a Zurlauben] haftet. Ersetze also allhier den mangel, undt von der liebe, welche mich wachtsamb macht alles bevorstehende übel abzulainen, angetriben eröffne Meine resolution, dass ich disse Mariage gar nit vor rathsamb undt zum trost Meiner schwester oder Ehr der Familien dienlich erachte; dan obschon ich in Meinem gemüth steiff gesetzt, Niemahl einen antrib oder Rath zu Einer Heurath zue geben, damit ich zuletzt keinen fluch auff den Hals ziehe, so bin ich doch sorgfeltig bemühet, jenes Ehe-Versprechen zue Missrathen, von welchem so wohl Meiner ... Frau Muotter als der Fräülin schwester Einmahl grosse betrübnis herfliessen wurde. Ich bin zwar auff aussag des Schleinigers beglaubt gewesen, dass die Mariage schon geschehen; allein auff anmahnung Meines geistlichen Hr. Vatters [Beat Karl Anton Wolfgang W i c k a r t] pfarherren zu Jestetten mache mir die Hoffnung, die Fr. Muotter werde nit so gäch das Versprechen befürderet haben; wessenthalben ich mit folgenden Zeilen ... die Ursachen vorstellen, welche mich bewogen diser Heürath gentslich zue Missbillichen,